

## WIR SIND ZUSAMMEN ÜBER 100!

Als ich „Una von der Glambeckruine“ gerade zweijährig bekam, war sie ein unsicherer, fast roher Hund. Wir fuhren am Rad regelmäßig auf Hundeplätze und übten für Begleithundprüfung und Agility.

Sie lernte schnell und gewann an Sicherheit. Nach einem halben Jahr bestanden wir die BH und konnten in A1 starten. Da wir nie ein Auto hatten, fuhren wir mit Vereinskameraden oder der Bahn kreuz und quer durch Deutschland zu vielen Turnieren. Im Laufe der Zeit brachten wir es bis zur A3. Da ich nicht mehr schnell genug war und sich mein Hund mir anpasste, schafften wir die Sollzeiten nicht. So gingen wir nach A2 zurück. Da starteten wir noch oft erfolgreich bis Herbst 2011.

Dann ergab ein Checkup beim Tierarzt Arthrose in der Vorhand. Ich nahm sie sofort aus dem Sport. Mein Mann war bis dahin mit seiner Hündin und Una täglich am Rad gefahren, nun bewegte ich meine Hündin allein. Als der Druck, mit der Jüngerer mit zu halten von ihr genommen war, erholte sich „meine Alte“ recht gut. Es war und ist ein Spaß, sie zum Beispiel fröhlich in der Au neben dem Weg her toben zu sehen. - Im Spätsommer verstarb mein Mann plötzlich. Una ging es einige Zeit so schlecht, dass ich fürchtete, auch sie zu verlieren. Doch sie erholte sich ein weiteres Mal.

Dann ging es mir nicht gut. Meine rechte Hüfte streikte und ich bekam eine neue. Für fünf lange Wochen musste ich meine Hündin zu Freunden geben, wo sie mit vier Artgenossen vergnügt umhertollte. Jetzt ist sie wieder bei mir und wir gehen täglich 3 bis 4 km spazieren, um mein künstliches Gelenk zu stabilisieren. Gelegentlich fahren wir auch schon wieder Rad.

Am 25. August wurden wir zusammen 102, Una 13 und ich 89 Jahre.

Ich hoffe, ich kann „meine Alte“ noch recht lange behalten, denn sie hält mich in Bewegung, legt ihren Kopf auf mein Knie, wenn ich traurig bin und ist immer für mich da.

Irmgard Howiller

